

## GERMANY



## HOPF GALAXIE

Instrumente des deutschen Herstellers Hopf haben wir an dieser Stelle schon mehrfach vorgestellt – so z. B. die legendäre Hopf Saturn 63 (bekannt aus dem Logo des Hamburger Star Club), den zugehörigen Bass oder die ebenfalls semiakustische Allround. Mehr über den Hersteller erfährt man daher in den genannten Artikeln der Ausgaben 05/2002 und 04/2003.

Die Hopf Galaxie kam Anfang der 60er Jahre in den Handel und gehört zu den wenigen deutschen Gitarren, die ein eindeutiges Pendant auf dem amerikanischen Markt hatten. Denn dieses Modell entspricht von der Bauweise sehr der Harmony H75 (bzw. H77), die sich nur durch den Saitenhalter, Details der Stegkonstruktion und ein gelegentlich zu findendes Schlagbrett von der Hopf unterscheiden. Wie dieser Zusammenhang genau



story li eifel fotos dieter stork

zu erklären ist bleibt unklar; dass die entsprechenden Harmony- und Hopf-Modelle aus einer Fertigung kamen, ist aber zu vermuten. Denn für eine deutsche Gitarre sind z. B. die gekapselten Grover-Mechaniken untypisch; ebenso entsprechen die Tonabnehmer der abgebildeten Hopf-Gitarre den Harmony-Typen. Auch die Griffbretteinlagen gab es in dieser Form (mit Ausnahme des Modells „Cosmos“) ansonsten bei kaum einer Hopf-Gitarre. Der Steg und die Vibrato-Einheit sind dagegen typisch für diesen Hersteller und u. a. von der Saturn 63 bekannt. Abgesehen von dem eingelegten Namensschriftzug auf der Kopfplatte, ist die weitere Beschaffenheit beider Instrumente identisch: Der geschraubte Hals aus schichtenverleimtem Holz hat keinen eingelegten Stahlstab (daher ist das abgebildete Instrument leicht durchgebogen), der aus laminierter Fichte gefertigte Korpus ohne Sustain-Block entspricht von seiner Zargenhöhe dem einer ES-335 und ist mit dreifachem Binding eingefasst. Die drei einspuligen Tonabnehmer sind einzeln zuschaltbar, was acht verschiedene Einstellungen ermöglicht, inkl. des Unplugged-Modus :). Jeder Abnehmer kann außerdem in Lautstärke und Klangfarbe geregelt werden. Der Grund-Sound dieses Instruments ist perkussiv, dabei aber eher warm und rund, das Sustain trotz der „akustischen“ Grundkonstruktion ganz ordentlich. Die Gitarre ist auch relativ schwer, vielleicht kommt's daher. Bei verzerrten Einstellungen überrascht die Galaxie durch eine erstaunliche Klarheit – auch Akkorde kommen transparent und unvermatscht rüber. Die Pickups vertragen einiges und sind auch bei HiGain-Einstellungen nicht zum Pfeifen zu bewegen. Ein schönes Instrument und eine gutausschende Rhythmusgitarre für den auf Individualität & Flair bedachten Frontman jeder Rock-Band.

Angebote, Anfragen & Anregungen zum Thema schriftlich an die Redaktion oder per mail an [made.in.germany@gitarrebass.de](mailto:made.in.germany@gitarrebass.de) ■